

# REPROGRAF

Magazin für Kopie & Medientechnik

1-2010 Nr. 573



Wer gibt den Ton an?

**re**

wirtschaftsverband  
kopie & medientechnik



Fachverband für Multimediale Informationsverarbeitung (FMI)

## Neuer FMI-Vorsitzender: Günter Wittlinger (Kodak) löst Andreas Bläcker (Microbox) ab



Neuer FMI-Vorstand (v. l.) mit Günter Wittlinger (Kodak), Jan Soose (bmd) und Werner Schlekung (MIK-Center).

Der langjährige FMI-Vorsitzende Andreas Bläcker, Geschäftsführer des Hardwareherstellers Microbox aus Bad Nauheim, unterlag in einer Kampfabstimmung um die Verbandsspitze mit zwei Ja-Stimmen Unterschied seinem Herausforderer und Nachfolger Günter Wittlinger (Kodak). Der Stuttgarter Wittlinger ist Vertriebs- und Marketingleiter für den Geschäftsbereich Document Imaging in den D-A-CH-Ländern. Nach der Wahl dankte Wittlinger seinem Vorgänger Bläcker für das mehrjährige Engagement an der Spitze des FMI. Wittlinger gilt in der Branche als alter Hase, der ein umfangreiches Netzwerk pflegt, das nunmehr auch dem Verband und seinen Mitgliedern zugute kommt.

Stellvertreter wurde Jan Soose vom Dienstleister bmd in Siegen, der das beste Stimmresultat erzielte. Zum weiteren Stellvertreter wurde Werner Schlekung, Geschäftsführer des Dienstleisters MIK-Center in Berlin, gewählt. Schlekung hatte

**Eine spannende Mitgliederversammlung hat der Fachverband für Multimediale Informationsverarbeitung e.V. (FMI) hinter sich. In Rüdesheim am Rhein wählten Ende April die Mitglieder der Branchenorganisation ihren neuen Vorstand.**



diese Funktion bereits seit zwei Jahren inne. Hans-Joachim Meinert, Geschäftsführer des Scan-Dienstleisters Frankenrasster aus Buchdorf in Bayern, erreichte nicht die erforderliche Stimmenzahl zum Sprung in den Vorstand. Nicht mehr kandidiert hatte der seitherige Stellvertreter Joachim Künzel, Geschäftsführer des Dienstleisters MSV in Peine. Künzel arbeitete im Vorstand über viele Jahre erfolgreich mit.

Bei der Vorstellung ihrer Ziele und Arbeitsschwerpunkte hatten zuvor beide Vorsitzenden-Kandidaten in engagierter Weise ihre unterschiedlichen Sichtweisen von Verbandsarbeit dargelegt. Die Kandidatenkür förderte derart viele Anregungen und Projekte zutage, dass der neue Vorstand sich nicht über mangelnde Arbeitsthemen beklagen kann. Bereits am selben Tage trat das neue Gremium unter Wittlingers Führung zu seiner konstituierenden Sitzung mit Geschäftsführer Achim Carius zusammen.

#### Scannen für Banken und Krankenhäuser

Mit zwei externen Referenten startete der Vortragsteil der FMI-Jahrestagung. Martin Herwig von den Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken (Städtisches Krankenhaus) in Wiesba-

den berichtete, wie seine Einrichtung medizinische Dokumente und Patientenakten scannt und archiviert.

Anja Baumann von der Nassauischen Sparkasse in Wiesbaden schilderte, wie das große hessische Geldinstitut Bankunterlagen verarbeitet und archiviert. Beide Referenten holten sich im Kreis der Teilnehmer zahlreiche gute Anregungen.

#### Andreas Bläcker: erfreulicher Mitgliederzuwachs

Drei neue Mitglieder konnte der FMI im vergangenen Jahr begrüßen. In seinem Rechenschaftsbericht wies Andreas Bläcker allerdings auch auf die drohende Überalterung der FMI-Aktiven hin. Daher begrüße er eine Verjüngung im Vorstand. Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Institutionen müsse forciert werden, hier soll sich der FMI stärker öffnen.

#### Achim Carius: professionelle Geschäftsstelle in Frankfurt

Die Leistungen der FMI-Geschäftsstelle in Frankfurt am Main rief Geschäftsführer Rechtsanwalt Achim Carius anlässlich seines Rechenschaftsberichtes in Erinnerung. Vielen Mitgliedern konnte bei Problemen

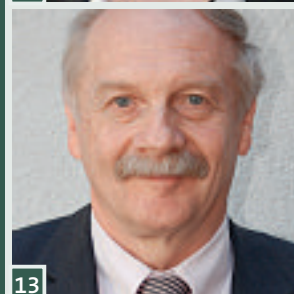


Lydia Dehner führte erfrischend kompetent durch Deutschlands größtes Weingut, die Steinberg-Kellerei Kloster Eberbach in Eltville-Erbach im Rheingau.

konkret geholfen werden. Die Finanzlage des Verbandes sei geordnet, jedoch man schwimme nicht gerade im Geld.

#### Sie sorgten für ein interessantes Vortragsprogramm beim FMI in Rüdesheim:

- 1 Anja Baumann, NASPA Wiesbaden
- 2 Andreas Bläcker, Microbox
- 3 Martin Falk, Canon
- 4 Martin Herwig, Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken Wiesbaden
- 5 Thomas Ingendoh, Image Access
- 6 Rüdiger Klepsch, Image Access
- 7 Markus Lindemann, Eagle Documents
- 8 John-Heinrich Lose, Eagle Documents
- 9 Armin Prauser, One Click Solutions
- 10 Peter Richstein, MIK-Center
- 11 Jan Soose, bmd
- 12 Lothar Walter, Ulshöfer
- 13 Günter Wittlinger, Kodak
- 14 Dietmar Wüller, Image Engineering







*FMI im Rheingau – linkes Bild: Auf dem Steinberg mit (v. l.) Achim Carius, Dieter Greiner, Andreas Bläcker, MdB Klaus-Peter Willsch, Dr. Bertram Nickolay; rechtes Bild: Susanne Breuer erläutert fachgerecht ihren Weinanbau in Rüdesheim.*

**Lothar Walther: UTT-Scan-Testvorlage präsentiert**

Das Ergebnis der Arbeit des FMI-Arbeitskreises »Testvorlage« präsentierte dessen Leiter Lothar Walther (Ulshöfer, Friedberg). Gemeinsam mit dem FMI-Mitglied Zeutschel und der Königlichen Bibliothek der Niederlande ist ein Testchart mit der Bezeichnung UTT entwickelt worden, das zukünftig als gemeinsame Branchennorm gelten soll. Walther forderte alle Mitglieder auf, sich an der Weiterentwicklung zu beteiligen. Das Ergebnis ist unter [www.universal-test-target.com](http://www.universal-test-target.com) veröffentlicht.

Dietmar Wüller von Image Engineering in Köln ergänzte Walthers Ausführungen und erläuterte die von seinem Unternehmen vertriebene analoge Scanvorlage sowie die dazugehörige Prüfsoftware.

**Dr. Bertram Nickolay: Scanbranche kann Fraunhofer-Institut IPK unterstützen**

Zum wiederholten Male nahm als Gast der Leiter des Stasi-Schnipsel-Projektes beim Berliner Fraunhofer-Institut IPK, Dr. Bertram Nickolay, an der Tagung teil. Der Wissenschaftler nutzte die drei Tage zu intensiven Netzwerk-Gesprächen mit Scanner-Herstellern und Scan-Dienstleistern, die ihm bei seinem weltweit beachteten

Vorhaben der Rekonstruktion von zerstörtem bzw. beschädigtem Kulturgut behilflich sein können. Achim Carius hatte Dr. Nickolay ermuntert nach Rüdesheim zu kommen, um mit den Spitzen der Scan-Branche zu sprechen.

**Rahmenprogramm: Wanderung durch die Weinberge mit Susanne Breuer**

Eine kompetente und durchsetzungsstarke Weinbergsführerin hatte sich der FMI für seine Tour durch das Welterbe Oberes Mittelrheintal ausgesucht. Die Chefin des 4-Sterne-Hotels »Rüdesheimer Schloss« in der berühmten Drosselgasse, Susanne Breuer, hatte die Tagungsteilnehmer am Vortag durch die Weinberge ihres Familienbetriebes geführt. Unterhalb der Siegesgöttin Germania, dem deutschen Nationaldenkmal am Niederwald, hatte Breuer für die Gäste eine Mittagsrast arrangiert. Mit Blick auf Rhein, Schiffe, Weinberge und Burg Ehrenfels spazierte die Wandertruppe. Dabei konnten die FMIler in entspannter Atmosphäre intensiv miteinander netzwerken. Weitere Stationen waren Assmanshausen und die Burg Rheinstein.

**Empfang auf dem Steinberg und im Kloster Eberbach**

Der Chef des größten deutschen Weingutes, der Hessischen Staatsweingüter Kloster Eberbach, Dr. Dieter Greiner, hatte die Tagungsteilnehmer auf der neuen Terrasse am Steinberg empfangen. Bei traumhaft schönem Sonnenuntergang, mit Blick über das weite Rheintal, lobte Greiner die Vorzüge seines Vorzeige-Weinbauunternehmens. Lydia Dehner aus Schlangenbad-Georgenborn vermittelte bei ihrem außergewöhnlich heiteren Kellerrundgang den Gästen in spritzig-herzlicher Art die Grundlagen der Weinerzeugung. Ihr gelang es vortrefflich, die FMIler für den Rheingauer Wein zu begeistern.

Nach der professionell geführten Tour ging es zu Fuß zum nahen Kloster Eberbach, wo Geschäftsführer Martin Blach eine der schönsten Klosteranlagen Deutschlands präsentierte. Nach einer Schlenderweinprobe traf sich die FMI-Runde in der Klosterschänke zum Abendessen.

Am Ende der Tagung legte die Mitgliederversammlung ihre nächsten Versammlungsorte fest: 2011 im Ruhrgebiet/Essen, 2012 in Garmisch-Partenkirchen, 2013 in Leipzig. ■